

Faul oder frontal?

Nichts ist so verpönt wie der gute, alte Frontalunterricht! Anscheinend ist er dazu auch noch typisch deutsch: „Das Schema nennt sich ‚fragend entwickelnder Unterricht‘ und gilt als typisch deutsch. Der Lehrer hat sein Ziel fest im Blick und will, dass die Schüler seinem Weg folgen. Sie laufen mit wie in der Hundeschule, häufig an der kurzen Leine, und versuchen zu erschnüffeln, welche Fährte der Lehrer gelegt hat.“ („Deutsche Lehrer – eine Polemik. Überfordert, allein gelassen, ausgebrannt“ von Reinhard Kahl, Auszug in Spiegel Online – 18. März 2003) Ein schönes Bild, das da von unserem geliebten Frontalunterricht gezeichnet wird! Eigentlich wissen alle, dass diese Unterrichtsmethode zurzeit nicht sehr en vogue ist, aber dennoch halten viele daran fest, auch wenn es kaum noch einer zugeben will. Es wird also schon fast heimlich frontal unterrichtet.

Wieso ist dieser Frontalunterricht so zäh und setzt sich trotz aller Schulräte, pädagogischer Fachbücher und spottender Journalisten immer wieder durch – frei nach dem Motto

